



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

## **Masterstudiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung (M.A.)**

### **– Modulhandbuch –**

Alle Angaben ohne Gewähr. Maßgebliche Grundlage ist die Prüfungsordnung.

Stand: September 2016

#### **Inhalt**

<b>Zum Aufbau des Studiengangs im Einzelnen</b>	<b>2</b>
<b>Übersicht über den Studiengang: Struktur in schematischer Übersicht</b>	<b>4</b>
<b>Studienverlaufsplan: Vollzeit</b>	<b>5</b>
<b>Studienverlaufsplan: Teilzeit</b>	<b>6</b>
<b>Modulbeschreibungen: wesentlicher Inhalt, Studienstruktur und Lernziele</b>	<b>7</b>

Der Studiengang Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung ermöglicht einen spezifischen, durch vielfältige sozialwissenschaftliche Methoden gestützten Zugang zur Erziehungswirklichkeit. Das Curriculum des Studiengangs ist anhand ausgewählter, profilierender Bereiche strukturiert, welche von den beteiligten Lehrstühlen aus den Instituten für Erziehungswissenschaft und Grundschulforschung des Departments Pädagogik gestaltet werden. Anhand dieser Bereiche erwerben sowohl vertiefte erziehungswissenschaftliche Kenntnisse als auch Qualifikationen zur Planung und Durchführung von erziehungswissenschaftlichen Forschungs- Evaluations- und Entwicklungsprojekten.

## **Zum Aufbau des Studiengangs im Einzelnen**

Der Studiengang besteht aus neun Modulen und der Masterarbeit; jedes dieser neun Elemente umfasst einen Leistungsumfang von 10 ECTS-Punkten; die Masterarbeit wird mit 30 ECTS-Punkten veranschlagt. Die Prüfungen erfolgen kompetenzorientiert und geben den Studierenden die Möglichkeit, ihren Kompetenzzuwachs im Rahmen der Empirischen Bildungsforschung sowohl inhaltlich als auch methodisch auf vielfältige Art und Weise zu demonstrieren.

### **Modul 1 >Erziehungswissenschaftliche Grundlagen<**

Das Modul nimmt Vorkenntnisse des Lehramts- bzw. Bachelorstudiums auf und sichert gemeinsame fachliche Wissens- und Verständnisgrundlagen; es trägt damit zur Strukturierung der fachspezifischen Wissensvoraussetzungen der Studierenden bei.

### **Modul 2 >Erziehungswissenschaftliche Vertiefungen<**

Modul 2 vertieft und erweitert die Wissensgrundlagen und den fachlichen Interpretationshorizont im Bereich der systematischen, empirischen, historischen und vergleichenden Erziehungswissenschaft.

### **Modul 3 >Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen<**

Modul 3 legt die Grundlagen für die Erschließung und Bewertung der methodischen und methodologischen Voraussetzungen von Ergebnissen der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung und eröffnet den Zugang zu der grundlegenden Kompetenz, eigene Forschungsprojekte durchführen zu können.

### **Modul 4 >Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Vertiefungen<**

Modul 4 vertieft und erweitert die forschungsmethodischen Kompetenzen. Es umfasst verschiedenste quantitative und qualitative Forschungsmethoden und ihre fachspezifische Anwendung sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Online-Umfragen.

### **Modul 5 >Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern<**

Modul 5 verknüpft die erworbenen forschungsmethodischen Kenntnisse mit ausgewählten pädagogischen Themenbereichen. Im Vordergrund stehen aktuelle Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung zum Lebenslauf, zu Übergängen innerhalb und außerhalb von schulischen und schulaffinen Organisationen, beispielsweise zu schulischem Unterricht und zu Lehr-/ Lernprozessen in Hochschulen.

### **Modul 6 >Profilgrundlagen<**

Modul 6 ist als Wahlpflichtmodul konzipiert. Es nimmt Themen aus formalen und non-formalen Bildungskontexten auf und führt in die jeweiligen Grundlagen und Forschungsperspektiven ein. Es bietet drei thematische Richtungen zur Schwerpunktsetzung:

#### Medienpädagogik

Dieses Wahlpflichtmodul eröffnet Studierenden die Möglichkeit, sich grundlegend mit der Bedeutung von Medien für Sozialisations- und Erziehungsprozesse zu befassen und Ergebnisse der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung zu Einsatzmöglichkeiten mediengestützter Vermittlung zu analysieren und zu diskutieren.

#### Heterogenität und Diversity-Management

Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt grundlegendes Wissen über verschiedene Facetten von Disparitäten und ermöglicht Studierenden den Erwerb der Kompetenz zum professionellen Umgang mit Differenz in schulischen und schulrelevanten Kontexten.

### Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen

Dieses Wahlpflichtmodul zielt darauf ab, dass Studierende grundlegende Ansätze und Verfahren der Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich sowie in weiteren Bildungsinstitutionen kennenlernen und kritisch reflektieren können.

### **Modul 7 >Profilvertiefung<**

Modul 7 vertieft und erweitert die je eigene Schwerpunktsetzung in theoretischer, forschungsmethodischer und praxisbezogener Hinsicht. Es ist perspektivisch auf die Durchführung selbstständiger Forschung ausgerichtet und ermöglicht eine profilspezifische Fokussierung.

### Medienpädagogik

Dieses Wahlpflichtmodul bietet die Möglichkeit vertiefter Beschäftigung mit der Bedeutung von Medien für Sozialisations-, Bildungs- und Erziehungsprozesse. Es zielt auf die Kompetenz zur Entwicklung eigener Fragestellungen zu Formen und Inhalten medialer Welterschließung im Kontext von Schule und schulaffinen Bereichen.

### Heterogenität und Diversity-Management

Dieses Wahlpflichtmodul vermittelt vertieftes Wissen über das Wahlpflichtfach. Vor dem Hintergrund gegenwärtiger Diskussionen um Inklusion sollen für unterschiedlichen Förderbedarf adäquate Diagnose- und Förderkompetenzen aufgebaut bzw. weiterentwickelt werden. Das Modul umfasst dabei theoretische und empirische Zugänge für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht im Hinblick auf individuelle Förderung und gemeinsamen Lernens.

### Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen

Dieses Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der Qualitätsentwicklung im schulischen Bereich sowie in weiteren Bildungsinstitutionen zu vertiefen. Die Studierenden lernen einschlägige und differenzierte Verfahren der Evaluation und Qualitätsentwicklung kennen, sie wenden diese selbst an und reflektieren deren Anwendung mit Blick auf konkrete Fragestellungen im Bildungskontext.

### **Modul 8 >Projektgrundlagen<**

Modul 8 zielt – auf der Grundlage des Konzepts forschenden Lernens – auf den Erwerb von Kompetenzen, die für die Praxis von Forschung und Entwicklung erforderlich sind. Es zielt auf den Erwerb von Kompetenzen in der Planung von Projekten für den schulischen und schulaffinen Bereich. In mentorierten Gruppen planen Studierende ein eigenes Projekt, beispielsweise ein eng umrissenes Forschungsprojekt oder die wissenschaftliche Begleitung eines Schulentwicklungsprojekts. Eine Wahlexkursion sieht die aktive Teilnahme an einer mehrtägigen nationalen wissenschaftlichen Tagung (entweder im September oder im März eines jeden Jahres) vor.

### **Modul 9 >Projektdurchführung<**

Modul 9 dient der Realisierung und Evaluation des in Modul 8 geplanten Projekts. Studierenden erwerben Erfahrungen, Wissen und Fähigkeiten in der Projektdurchführung sowie der Reflexion und Evaluation von Projektergebnissen sowie deren professioneller Präsentation. Die durchgeführten Projekte können ggf. auch zur Vorbereitung für die Masterarbeit genutzt werden.

### **Modul 10 >Masterarbeit<**

Modul 10 ist für die Masterarbeit vorgesehen. Die Masterarbeit wird zu einer ausgewählten Fragestellung verfasst. Hier entwickeln und zeigen die Studierenden ihre Kompetenz, vor dem Hintergrund einschlägiger Forschung mit empirischen Methoden ein Thema der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung differenziert, reflektiert und kritisch zu bearbeiten.

**Übersicht über den Studiengang: Struktur in schematischer Übersicht**

<b>Modul 1</b>	<b>Modul 2</b>	<b>Modul 3</b>	<b>Modul 4</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</b>	<b>Erziehungswissenschaftliche Vertiefung</b>	<b>Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Grundlagen</b>	<b>Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Vertiefung</b>	<b>Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern</b>
10 ECTS 4 ECTS Vorlesung 4 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 8 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 4 ECTS Vorlesung 4 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 8 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 4 ECTS Seminar 4 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat
<b>Modulprüfungsleistung:</b> mündliche Prüfung	<b>Modulprüfungsleistung:</b> Seminararbeit	<b>Modulprüfungsleistung:</b> mündliche Prüfung	<b>Modulprüfungsleistung:</b> Seminararbeit	<b>Modulprüfungsleistung:</b> mündliche Prüfung
Modulverantwortliche/r: Rakhkockhine	Modulverantwortliche/r: Rakhkockhine	Modulverantwortliche/r: Kröner	Modulverantwortliche/r: Kröner	Modulverantwortliche/r: Eberle

<b>Modul 6</b>	<b>Modul 7</b>	<b>Modul 8</b>	<b>Modul 9</b>	<b>Modul 10</b>
<b>Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b> – Medienpädagogik (Kammerl) – Heterogenität und Diversity-Management (Martschinke) – Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Gläser-Zikuda)	<b>Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b> – Medienpädagogik (Kammerl) – Heterogenität und Diversity-Management (Martschinke) – Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (Gläser-Zikuda)	<b>Projektgrundlagen</b>	<b>Projektdurchführung</b>	<b>Masterarbeit</b>
10 ECTS 4 ECTS Vorlesung 4 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 8 ECTS Seminar 2 ECTS Mentorat	10 ECTS 4 ECTS Seminar 4 ECTS Seminar 2 ECTS Projekt	10 ECTS 8 ECTS Projekt 2 ECTS Seminar	30 ECTS
<b>Modulprüfungsleistung:</b> mündliche Prüfung	<b>Modulprüfungsleistung:</b> Seminararbeit	<b>Modulprüfungsleistung:</b> mündliche Prüfung	<b>Modulprüfungsleistung:</b> Projektbericht, Präsentation und Disputation	<b>Modulprüfungsleistung:</b> Masterarbeit
Modulverantwortliche/r: Kammerl/Martschinke/Gläser-Zikuda	Modulverantwortliche/r: Kammerl/Martschinke/Gläser-Zikuda	Modulverantwortliche/r: Kopp	Modulverantwortliche/r: Kopp	Modulverantwortliche: Eberle, Gläser-Zikuda, Kammerl, Kopp, Kröner, Martschinke

**Studienverlaufsplan: Vollzeit**

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung
		V	Ü	P	S		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
<b>Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</b>	Vorlesung	2				10	4				mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.
	Seminar				2		4				
	Mentorat		1				2				
<b>Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung</b>	Seminar				2	10	8				Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten
	Mentorat		2				2				
<b>Modul 3: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Grundlagen</b>	Vorlesung	2				10	4				mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.
	Seminar				2		4				
	Mentorat		1				2				
<b>Modul 4: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Vertiefung</b>	Seminar				2	10		8			Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten
	Mentorat		2					2			
<b>Modul 5: Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern</b>	Seminar 1				2	10		4			mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.
	Seminar 2				2			4			
	Mentorat		1					2			
<b>Modul 6: Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b>	Vorlesung	2				10		4			mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.
	Seminar				2			4			
	Mentorat		1					2			
<b>Modul 7: Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b>	Seminar				2	10			8		Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten
	Mentorat		2						2		
<b>Modul 8: Projektgrundlagen</b>	Seminar 1				2	10			4		mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.
	Seminar 2				2				4		
	Projekt		1						2		
<b>Modul 9: Projektdurchführung</b>	Seminar				2	10			2		Portfolioprüfung (Projektbericht ca. 20-40 Seiten, Präsentation sowie Disputation des Projektberichts von insges. ca. 40-60 Min.)
	Projekt		1						8		
<b>Modul 10: Masterarbeit</b>						30				30	Masterarbeit ca. 120 Seiten
<b>Summe SWS:</b>		6	12	0	22		30	30	30	30	
							<b>Summe ECTS:</b>				120

## Studienverlaufsplan: Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				ECTS	1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung
		V	Ü	P	S		ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	ECTS	
<b>Modul 1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</b>	Vorlesung	2				10	4							mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.	
	Seminar				2		4								
	Mentorat		1				2								
<b>Modul 2: Erziehungswissenschaftliche Vertiefung</b>	Seminar				2	10			8					Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten	
	Mentorat		2					2							
<b>Modul 3: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Grundlagen</b>	Vorlesung	2				10	4							mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.	
	Seminar				2			4							
	Mentorat		1					2							
<b>Modul 4: Methoden der Empirischen Bildungsforschung – Vertiefung</b>	Seminar				2	10		8						Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten	
	Mentorat		2					2							
<b>Modul 5: Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern</b>	Seminar 1				2	10			4					mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.	
	Seminar 2				2				4						
	Mentorat		1						2						
<b>Modul 6: Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b>	Vorlesung	2				10			4					mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.	
	Seminar				2				4						
	Mentorat		1						2						
<b>Modul 7: Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b>	Seminar				2	10				8				Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten	
	Mentorat		2							2					
<b>Modul 8: Projektgrundlagen</b>	Seminar 1				2	10				4				mündliche Prüfung 15 bis 30 Min. bzw. Klausur 90 bis 120 Min.	
	Seminar 2				2						4				
	Projekt		1							2					
<b>Modul 9: Projektdurchführung</b>	Seminar				2	10					2			Portfolioprüfung (Projektbericht ca. 20-40 Seiten, Präsentation sowie Disputation des Projektberichts von insges. ca. 40-60 Min.)	
	Projekt		1								8				
<b>Modul 10: Masterarbeit</b>						30						15	15	Masterarbeit ca. 120 Seiten	
<b>Summe SWS:</b>		6	12	0	22		14	14	16	16	16	14	15	15	<b>Summe ECTS:</b>
														120	

## Modulbeschreibungen: wesentlicher Inhalt, Studienstruktur und Lernziele

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 1</b> <b>Erziehungswissenschaftliche Grundlagen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Historische Entwicklung der Pädagogik und ihrer Historiographie (2 SWS) Seminar zu: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung sowie Lehrende des Departments Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anatoli Rakhkochkine	
5	<b>Inhalt</b>	In grundlegender fachlicher Perspektive bezieht sich dieses Modul auf historische Erfahrung, philosophische Systematik und empirische Forschung und trägt somit zur Fundierung und Reflexion von Grundsatzfragen der Pädagogik bei. Es systematisiert pädagogische Ideen, Theorien und Forschungsergebnisse und sichert fachliche Integration, disziplinäre Identität und Struktur pädagogischen Wissens. Dabei geht es um die Grundlegung <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte und Gegenwart,</li> <li>• von Theorien der Anthropologie und der Sozialisation, auch in ihrer Bedeutung für pädagogische Praxis,</li> <li>• des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung,</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sicher, problembewusst und wissenschaftlich reflektiert im fachlichen Bereich der Erziehungswissenschaft urteilen;</li> <li>• verfügen über ein historisches, philosophisches, sozialwissenschaftliches und ethisches Kontextwissen, das es ihnen ermöglicht, aktuelle Erziehungs- und Bildungsdiskussionen differenziert zu analysieren und kritisch zu bewerten;</li> <li>• können Positionen der Pädagogik in Geschichte und Gegenwart unterscheiden und ihre unterschiedlichen Weltansichten, Praxisverständnisse und Wertbindungen begründen;</li> <li>• können Theorien der Bildung und Erziehung in Geschichte, Gegenwart und ihrer interkulturellen Variation vergleichend darstellen und beurteilen;</li> <li>• können Theorie- und Forschungsergebnisse zur Anthropologie und Sozialisation im interdisziplinären Kontext verorten und deren Funktion für schulische und außerschulische Handlungsfelder beurteilen</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 1 Teilzeit: Fachsemester 1	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (Die Studierenden diskutieren ein von Ihnen selbst gewähltes Thema im Horizont zweier kontrastierender theoretischer Zugänge und veranschaulichen dies anhand eines empirischen Falls.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h; Eigenstudium: 225 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester; Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Tenorth, H.-E. (2000): <i>Geschichte der Erziehung</i> . Weinheim: Juventa. Fend, H. (2005): <i>Geschichte des Bildungswesens. Der Sonderweg im Europäischen Kulturraum</i> . Wiesbaden: VS Verlag.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 2</b> <b>Erziehungswissenschaftliche Vertiefung</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Allgemeine Didaktik und Theorien pädagogischen Handelns auch im internationalen Vergleich (2 SWS) Mentorat (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung sowie Lehrende des Departments Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anatoli Rakhkockhine	
5	<b>Inhalt</b>	In vertiefender und erweiternder Perspektive bezieht sich dieses Modul auf Allgemeine Didaktik und Theorien pädagogischen Handelns und nimmt dabei auch internationale Perspektiven der Erziehungswissenschaft auf. Es vertieft somit die fachlichen, begrifflichen, theoretischen und methodischen Grundlagen sowie die wissenschaftlichen, professionsspezifischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen pädagogischen Denkens und Handelns und ihrer Analyse. Dabei geht es um die Vertiefung und Ergänzung <ul style="list-style-type: none"> <li>• von Theorien der Bildung und Erziehung im internationalen Vergleich,</li> <li>• des Verhältnisses von Wissenschaft und Praxis, Forschung und Entwicklung,</li> <li>• von Theorien pädagogischen Handelns und pädagogischer Professionalität, inkl. Didaktik.</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Theorien pädagogischen Handelns zu traditioneller pädagogischer Theoriebildung ebenso in Beziehung setzen wie zu gegenwärtigen Widersprüchen der Moderne;</li> <li>• können pädagogisches Denken in gesellschaftlichen Kontexten verankern und in Handlungsempfehlungen übersetzen;</li> <li>• können ein professionelles pädagogisches Berufsbild wissenschaftlich begründen und kritisch reflektieren;</li> <li>• sind in der Lage eine erziehungswissenschaftliche Fragestellung eigenständig zu entwickeln und ihre Bearbeitung in einer konsistenten Form schriftlich zur Darstellung zu bringen;</li> <li>• kennen differente gegenstandstheoretische Bestimmungen grundlegender Phänomene der Erziehung und Bildung und können pädagogische Situationen vor diesem Hintergrund analysieren;</li> <li>• können wechselseitige Abhängigkeiten gegenstandstheoretischer Vorannahmen und Verfahren empirischer Beobachtung kritisch reflektieren</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 1; Teilzeit: Fachsemester 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten (Anhand einer selbst entwickelten Fragestellung diskutieren die Studierenden einen empirisch dokumentierten Fall, und zwar insbesondere die empirischen Manifestationen der theoretischen Kategorien ein.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Seminararbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h; Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester; Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Depaepe, M. (1993): <i>Zum Wohle des Kindes? Pädologie, pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik in Europa und in den USA, 1890–1940</i> . Weinheim: Beltz. Benner D. (2008): <i>Bildungstheorie und Bildungsforschung: Grundlagenreflexionen und Anwendungsfelder</i> . Paderborn: Schöningh.	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 3 Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Grundlagen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Einführung in die Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS) Seminar zu: Methoden der Empirischen Bildungsforschung (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Empirische Unterrichtsforschung sowie Lehrende des Departments Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Kröner	
5	<b>Inhalt</b>	Methoden und Versuchsplanung, quantitative und qualitative Forschungsmethoden der Empirischen Bildungsforschung	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können das Potential quantitativer und qualitativer Analysemethoden im Rahmen der Bildungsforschung einschätzen;</li> <li>• können die Vor- und Nachteile verschiedener Versuchspläne beurteilen;</li> <li>• Kennen univariate Datenanalysenverfahren (einschließlich t-Tests, mehrfaktorielle Varianzanalysen, multiple lineare Regressionen, Pfadmodelle und exploratorische Faktoranalysen) und können vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse über deskriptive Statistik die Rahmenbedingungen für deren Anwendung beurteilen.</li> <li>• Können univariate Analyseverfahren eigenständig mit Statistik-Programmpaketen anwenden und die Ergebnisse dieser Analysen sowie die von multivariaten Verfahren einschließlich konfirmatorischen Faktoranalysen und Strukturgleichungsmodellen angemessen interpretieren.</li> <li>• Können Verfahren zur Gewinnung von Stichproben im Rahmen qualitativer Designs beurteilen und qualitative Analyseverfahren (insbesondere die Qualitative Inhaltsanalyse) mit Hilfe geeigneter Software anwenden.</li> <li>• sind dazu in der Lage, Kategoriensysteme angemessen zu interpretieren und sich daraus ergebende Implikationen für den Theoriebildungsprozess abzuschätzen;</li> <li>• sind dazu in der Lage, verschiedene Methoden zur Erhebung und Auswertung qualitativer Daten zu diskutieren und ihre Reichweite kritisch zu reflektieren.</li> <li>• kennen Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden sowie verschiedener Kombinationen daraus und können empirische Studien aus der Literatur vor diesem Hintergrund beurteilen.</li> </ul>	
	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine	
7	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 1 Teilzeit: Fachsemester 1 bis 2	
8	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
9	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (In der mündlichen Prüfung wird diskutiert, welche Analysemethoden in verschiedenen Anwendungsbeispielen vorteilhaft wären und welche Vor- und Nachteile verschiedene Erhebungsmethoden für spezifische Fragestellungen bergen. Anhand von Fragen zur Interpretation von Outputs zu Statistischer Analyse-Software sowie von Ergebnisdarstellungen quantitativer und qualitativer Analysen werden darüber hinaus die Analysekompetenzen überprüft.)	
10	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
11	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
12	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h	
14	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 2 Semester	
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Beller, S. (2016). <i>Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbei-</i>	

		<p><i>spiele, Tipps</i>. 3. überarb. und erw. Aufl. Bern: Hogrefe.</p> <p>Bühner, M. &amp; Ziegler, M. (2009): <i>Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. München: Pearson.</p> <p>Friebertshäuser, B. &amp; Prengel, A. (2003): <i>Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft</i>. Weinheim: Juventa.</p> <p>Seidel, T. &amp; Krapp, A. (2014). <i>Pädagogische Psychologie</i>. Weinheim: Beltz.</p>
--	--	--

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 4 Methoden der Empirischen Bildungsforschung - Vertiefung</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Methoden der Empirischen Bildungsforschung und deren Anwendung im Forschungskontext (2 SWS) Mentorat (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Empirische Unterrichtsforschung sowie Lehrende des Departments Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stephan Kröner	
5	<b>Inhalt</b>	Besonderheiten von Interventionsstudien und Large-Scale Studien; Integration qualitativer und quantitativer Methoden im <i>Mixed-Method</i> -Ansatz.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen, ausgehend von einem breit angelegten Thema eine spezifische, empirisch untersuchbare Forschungsfrage abzuleiten und einen für die Untersuchung angemessenen Versuchsplan auszuarbeiten;</li> <li>• lernen, empirische Studien in Teams gemeinsam durchzuführen und die Datenerhebung ökonomisch und valide zu gestalten;</li> <li>• werden befähigt, die für spezifische Fragestellungen angemessenen Methoden separat sowie kombiniert anzuwenden;</li> <li>• lernen, jeweils relevante Spezialsoftware für die Datenanalyse im Rahmen der Beantwortung von Forschungsfragen anzuwenden;</li> <li>• können Feedback zu empirischen Forschungsprojekten geben und erhaltenes Feedback in den eigenen Forschungsprozess einarbeiten;</li> <li>• lernen, Projekte zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 2 Teilzeit: Fachsemester 2 bis 3	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten; (In der Seminararbeit legen die Studierenden die Fragestellung überzeugend dar, beschreiben die verwendeten Methoden angemessen detailliert, stellen die gewonnenen Ergebnisse dar und diskutieren diese vor dem Hintergrund der Fragestellung mit Bezug zum inhaltlichen Seminarthema. Damit folgt die Seminararbeit dem Grundkonzept einer empirischen wissenschaftlichen Forschungsarbeit.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Seminararbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 2 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	<p>Brosius, F. (2012). <i>SPSS 21</i>. Heidelberg: mtp.  Bühner, M. (2010): <i>Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion</i>. 3. Auflage. München: Pearson-Education.  Field, A. (2013). <i>Discovering Statistic Using IBM SPSS Statistics</i>. 4th edition. London: SAGE:  Rost, D.H. (2013): <i>Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung</i>. 3., vollst., überarb. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p>	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 5</b> <b>Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung in schulischen und außerschulischen Feldern</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Ausgewählte Ergebnisse der Forschung über Schul- und Unterrichtsqualität, als auch der Kinder- und Jugendforschung (2 SWS) Seminar zu: Übergänge und Passagen im Erziehungs- und Bildungsverlauf (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrende des Lehrstuhls für Schulpädagogik mit Schwerpunkt Hauptschule sowie Lehrende des Departments Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Eberle	
5	<b>Inhalt</b>	Ergebnisse der Empirischen Bildungsforschung; Bildung im Lebenslauf, formale und nichtformale Übergänge, Ergebnisse der empirischen Forschung über Schulqualität und Unterrichtsqualität; ausgewählte Befunde der Kinder- und Jugendforschung sowie der empirischen Forschung über pädagogische Präventions- und Interventionsprojekte	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können den internationalen Forschungsstand zu zentralen Themen der Empirischen Bildungsforschung aufarbeiten, wiedergeben, beurteilen und einordnen;</li> <li>• interpretieren empirische Originalarbeiten und Metaanalysen einschließlich der in ihnen vorkommenden Kennwerte;</li> <li>• können ausgehend von einer Analyse der Stärken und Schwächen vorliegender Studien Impulse für die weitere Forschung formulieren;</li> <li>• sind in der Lage, aus dem Stand der Forschung Konsequenzen für die Entwicklung der schulischen und außerschulischen Bildung zu formulieren.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 2; Teilzeit: Fachsemester 3 und 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung von 15 bis 30 min.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h; Eigenstudium: 225 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester; Teilzeit: 2 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bellenberg, G. & Forell, M. (Hrsg.) (2013). <i>Bildungsübergänge gestalten. Ein Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis</i> . Münster: Waxmann. Verfügbar unter: <a href="http://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/2954Volltext.pdf">http://www.waxmann.com/fileadmin/media/zusatztexte/2954Volltext.pdf</a> Eckert, T. (Hrsg.) (2007). <i>Übergänge im Bildungswesen</i> . Münster: Waxmann. Pimminger, I. (2012): <i>Junge Frauen und Männer im Übergang von der Schule in den Beruf</i> . Berlin: Agentur für Gleichstellung. Verfügbar unter <a href="http://www.esf-gleichstellung.de/fileadmin/data/Downloads/Aktuelles/expertise_uebergang_schule_beruf_aktualisiert2011.pdf">http://www.esf-gleichstellung.de/fileadmin/data/Downloads/Aktuelles/expertise_uebergang_schule_beruf_aktualisiert2011.pdf</a> Tabachnick, B. G., and Fidell, L. S. (2013). <i>Using Multivariate Statistics. 6th Ed.</i> Boston : Pearson. [fünfte Auflage ist ebenfalls verwendbar]	

## Modul 6 – Profilgrundlagen und Modul 7 – Profilvertiefung

Die beiden Profilmodule untergliedern sich in „Medienpädagogik“, „Heterogenität und Diversity-Management“ und „Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen“. Die Modulbeschreibungen werden im Folgenden profilspezifisch dargestellt.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 6 Medienpädagogik I – Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Medien – Wissen – Bildung. Grundlagen der Medienpädagogik (2 SWS) Seminar zu: Grundbegriffen der Medienpädagogik und -didaktik; Medientechnik – Informationstechnische Grundbildung (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rudolf Kammerl	
5	<b>Inhalt</b>	Vorstellung der Grundbegriffe und -konzeptionen; geleitete Erarbeitung dieser Grundbegriffe/-konzepte mit dem Ziel des begründungsorientierten (Theorie- und Praxis-) Transfers; selbstreflexive Analyse von Wissensrepräsentationen, medialen Artefakten und diskursiver Übertrag möglicher Wirkungszusammenhänge; Grundlagen schulischer Computer- und Netzwerktechnik, Softwaremanagement	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen theoretische Grundkonzeptionen und begriffliche Unterscheidungen der Medienpädagogik in Geschichte und Gegenwart und können diese theorie- und praxisbezogen begründen;</li> <li>• erarbeiten sich Grundlagen der Mediendidaktik sowie Unterschiede von Wissensformenrepräsentationen und können ihre Eignung für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse beurteilen;</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 2 Teilzeit: Fachsemester 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung von 15 bis 30 min	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bauer, P.; Hoffmann, H. & Mayrberger, K. (2010): <i>Fokus Medienpädagogik – Aktuelle Forschungs- und Handlungsfelder</i> . kopaed. Jörissen, B. & Marotzki, H. (2009): <i>Medienbildung – eine Einführung</i> . Klinkhardt. Petko, D. (2014): <i>Einführung in die Mediendidaktik</i> . Beltz. Spanhel, D. (2006): <i>Medienerziehung. Handbuch der Medienpädagogik Bd.3</i> . Stuttgart: Klett. Tulodziecki, G.; Herzig, B. & Grafe, S. (2010): <i>Medienbildung in Schule und Unterricht</i> . Klinkhardt.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 6 Heterogenität und Diversity Management I – Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Einstellungen zum Umgang mit Heterogenität und Diversity Management (2 SWS) Seminar zu: Inklusiver Umgang mit Heterogenität (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Grundschulpädagogik II sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sabine Martschinke	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Facetten von Disparitäten (z.B. Bildungshintergrund, ethnische Herkunft, Geschlecht, usw.),</li> <li>• strukturelle, pädagogische und didaktische Möglichkeiten des Umgangs mit Differenz (Diversity Management) in schulischen und außerschulischen Kontexten</li> <li>• Bedeutung (inklusive) Einstellungen, ihre Diagnose und Möglichkeiten der Veränderung</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein Problembewusstsein für verschiedenste Arten von Bildungsdisparitäten in ihrer Komplexität und Verwobenheit;</li> <li>• entwickeln Ideen in interdisziplinärer und ökosystemischer Sichtweise für den Umgang mit Differenz;</li> <li>• lernen die Bedeutung von (inklusive) Einstellungen in formalen und non-formalen Bildungskontexten kennen und reflektieren diese,</li> <li>• entwickeln auf der Basis von Seminarordner Vorlesung eine kleine Fragestellung, konzipieren eine Studie und führen sie auch durch.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 2 Teilzeit: Fachsemester 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (mündliche Präsentation der Studie, Diskussion der Studie, Diskussion der Grundlagen aus Theorie, Empirie und möglichem Berufsfeld)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bürli, A., Strasser, U. & Stein, A. (Hrsg.) (2009). <i>Integration/ Inklusion aus internationaler Sicht</i> . Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Prenzel, A. (1995). <i>Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik</i> . Opladen: Westdeutscher Verlag. Trautmann, M. & Wischer, B. (2010). <i>Heterogenität in Schule und Unterricht. Eine kritische Einführung</i> . Wiesbaden: VS Verlag. Werning, R. & Lütje-Klose, B. (2012). <i>Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen</i> . München: Ernst Reinhardt Verlag.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 6 Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen I – Profilgrundlagen (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zu: Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht – Probleme, Befunde, Perspektiven (2 SWS) Seminar zu: Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (2 SWS) Mentorat (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl Schulpädagogik sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda	
5	<b>Inhalt</b>	Forschungsansätze und -ergebnisse der Qualitätsentwicklungsforschung in schulischen, schulaffinen Bereichen und weiteren Bildungsinstitutionen; Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung in Bildungsinstitutionen; Grundlegende Herausforderungen, Ziele, Fragestellungen und Prinzipien der Qualitätsentwicklung im Bildungswesen; gesellschaftliche Funktionen des Bildungssystems	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene Theorien und empirische Studien zur gesellschaftlichen Funktion von Bildungsinstitutionen (ausgehend von der Schule und schulaffinen Bereichen bis hin zum Hochschulbereich) sowie die damit verknüpften Ansprüche an Qualität und Qualitätsentwicklung;</li> <li>• reflektieren grundlegende Fragestellungen und Ansätze der Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen;</li> <li>• können die Effekte der Qualitätsentwicklung für Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse beurteilen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 2 Teilzeit: Fachsemester 4	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (Präsentation und Sitzungsgestaltung)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Helmke, A.; Hornstein, W. & Terhart, E. (Hrsg.) (2000). <i>Qualität und Qualitätssicherung im Bildungsbereich: Schule, Sozialpädagogik, Hochschule</i> . 41. Beiheft der Zeitschrift für Pädagogik. Weinheim: Beltz. Holtappels, H.G. (2003). <i>Schulqualität durch Schulentwicklung und Evaluation. Konzepte, Forschungsbefunde, Instrumente</i> . München: Luchterhand. Kloke, K. (2014). <i>Qualitätsentwicklung an deutschen Hochschulen. Professionstheoretische Untersuchung eines neuen Tätigkeitsfeldes</i> . Wiesbaden: Springer.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 7 Medienpädagogik II – Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Mediensozialisation, -erziehung und -bildung im Kontext Erziehungswissenschaftlich-Empirischer Bildungsforschung (2 SWS) ODER Forschungswerkstatt Medienpädagogik (2 SWS) Mentorat (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Rudolf Kammerl	
5	<b>Inhalt</b>	Theorien der Medien und der Mediensozialisation. Medienvermittelte Lehr- und Lernprozesse, Medien in der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung, Möglichkeiten und Grenzen hermeneutischer und empirischer Ansätze in medienpädagogischen Kontexten, Methoden medienpädagogischer Forschung.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten Theorien der Mediensozialisation in ihrer theoretischen und praxisbezogenen Reichweite und ihrer ethischen Bedeutung;</li> <li>• kennen Theorien zu Medien sowie Zielperspektiven formaler und non-formaler Medienpädagogik und können diese mit Ergebnissen Empirischer Bildungsforschung verknüpfen, konsistent interpretieren und in ihrer theoretischen und methodischen Geltung beurteilen;</li> <li>• sind in der Lage, medienpädagogische Forschungsfragen zu entwickeln, zu konzipieren und in ihrer Praxisrelevanz zu bewerten.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 3 Teilzeit: Fachsemester 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung, Erweiterungsstudiengang Medienpädagogik	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Seminararbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Hartung, A.; Schorb, B.; Niesyto, H.; Moser, H. & Grell, P. (2014). <i>Methodologie und Methoden medienpädagogischer Forschung</i> (Jahrbuch Medienpädagogik 10), Berlin: Springer Fachmedien. Hugger, K.-U. (Hrsg.) (2014): <i>Digitale Jugendkulturen [Digital youth cultures]</i> . Wiesbaden: Springer VS. Tillmann, Angela, Fleischer, Sandra, Hugger, Kai-Uwe (Hrsg.) (2014): <i>Handbuch Kinder und Medien</i> . Wiesbaden: Springer VS.	



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 7 Heterogenität und Diversity Management II- Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Diagnose und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf (2 SWS) Mentorat (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Grundschulpädagogik II sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sabine Martschinke	
5	<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Möglichkeiten individueller und adaptiver Förderung</li> <li>• Vertiefung einzelner themenrelevanter Schwerpunkte vor dem Hintergrund adaptiver Förderung</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die Problematik verschiedenen Förderbedarfs kennen;</li> <li>• können auf der Basis diagnostischer Verfahren adäquate Fördermaßnahmen entwickeln;</li> <li>• werden befähigt, in formalen und non-formalen Settings oder Netzwerken Lernende individuell und adaptiv zu fördern;</li> <li>• entwickeln , Ideen für die inklusive Weiterentwicklung von Schule und Unterricht</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen von Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 3 Teilzeit: Fachsemester 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Seminararbeit (empirische Forschungsarbeit oder ausgewählte Teile (z.B. Theoriestand, Forschungsstand, Erhebungsverfahren, Umsetzung im Berufsfeld etc.)	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	<p>Boller, S., Rosowski, E. &amp; Stroot, T. (Hrsg.) (2007). <i>Heterogenität in Schule und Unterricht. Handlungsansätze zum pädagogischen Umgang mit Vielfalt</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Demmer-Dieckmann, I. &amp; Textor, A. (Hrsg.) (2007). <i>Integrationsforschung und Bildungspolitik im Dialog</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p> <p>Hinz, R. &amp; Walthes, R. (Hrsg.) (2009). <i>Heterogenität in der Grundschule. Den pädagogischen Alltag erfolgreich bewältigen</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Schür, St. (2013): <i>Umgang mit Vielfalt. Integrative und Inklusive Pädagogik, Interkulturelle Pädagogik und Diversity Management im Vergleich</i>. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.</p>	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 7 Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen II – Profilvertiefung (Wahlpflicht)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Ansätze und Verfahren der Evaluation und Qualitätsentwicklung in Bildungsinstitutionen (2 SWS) Mentorat (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl Schulpädagogik sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda	
5	<b>Inhalt</b>	Bedeutung von Forschungsansätzen und -ergebnissen der Qualitätsentwicklungsforschung in schulischen, schulaffinen Bereichen und weiteren Bildungsinstitutionen; Vertiefung und Erweiterung von Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung; Grundlagen und Modelle der evaluationsbasierten Qualitätsentwicklung in Schulen, schulaffinen Bildungsinstitutionen und Hochschulen.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Ergebnisse empirischer Qualitätsforschung im Detail und sind in der Lage sie zu verknüpfen, konsistent zu interpretieren und in ihrer theoretischen und methodischen Güte zu beurteilen</li> <li>• entwickeln, konzipieren und führen Studien zur Evaluation von Qualität und zur Qualitätsentwicklung im Bildungskontext selbst durch</li> <li>• sind in der Lage solche Studien wissenschaftlich zu dokumentieren und sie sowohl in ihrer Praxisrelevanz, als auch mit Blick auf die wiss. Güte zu diskutieren und bewerten.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 1 und Modul 3	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 3 Teilzeit: Fachsemester 5	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Seminararbeit, ca. 20-40 Seiten (schriftliche Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung eines Round-Table oder einer wissenschaftlichen Tagung oder eines wissenschaftlichen Workshops sowie dessen schriftliche Dokumentation oder Verfassen einer wissenschaftlichen Publikation orientiert an Kriterien einschlägiger Fachjournale mit peer-review-Verfahren)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100% Seminararbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium: 240 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, bei Bedarf Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Ditton, H. (2002). <i>Evaluation und Qualitätssicherung</i> . In R. Tippelt (Hrsg.), <i>Handbuch Bildungsforschung</i> (S. 775-790). Opladen: Leske+Budrich. Kempfert, G. & Rolff, H.-G. (2005). <i>Qualität und Evaluation: Ein Leitfadens für pädagogisches Qualitätsmanagement</i> . Weinheim: Beltz.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 8 Projektgrundlagen</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Seminar zu: Theorie und Praxis der Projektplanung (2 SWS) Seminar/Mentorat zu: Der Forschungsprozess im Dialog (2 SWS) Projektarbeit (1 SWS)	4 ECTS 4 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Grundschulpädagogik I sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bärbel Kopp	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Inhalte werden einführend erarbeitet und an einer eigenen Fragestellung exemplarisch konkretisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einarbeitung in ein Themengebiet: Grundlagen, Meilen- und Stolpersteine der Projektarbeit; Aufbau, Lesen und Schreiben wissenschaftlicher Texte</li> <li>• wissenschaftliche Präsentationstechniken, Beurteilung wissenschaftlicher Arbeiten/Vorträge, geeignete Versuchspläne und Methoden für die Untersuchung und Beantwortung der eigenen Fragestellung</li> <li>• Die Arbeit am eigenen Projekt mündet in einer Präsentation als Ausgangspunkt einer mündlichen Prüfung, die auf die Anwendung der Inhalte und auf deren Anwendung fokussiert.</li> </ul> <p>Darüber hinaus nehmen die Studierenden im Rahmen einer Wahlexkursion aktiv an einer nationalen wissenschaftlichen Tagung teil.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, eigene (Forschungs-)Projekte zu planen;</li> <li>• lernen, aus dem Theorie- und Forschungsstand ein eigenes (Forschungs-)Projekt abzuleiten;</li> <li>• wenden theoretisch erworbenes Wissen über adäquate wissenschaftliche Methoden auf die eigene Fragestellung an;</li> <li>• können angemessene Forschungsdesign für das eigene Projekt entwickeln;</li> <li>• erweitern im Rahmen der selbstständigen Projektarbeit in besonderer Weise ihre Selbstkompetenzen in den Bereichen Selbstorganisation und Zeitmanagement sowie ihr Verantwortungsbewusstsein,</li> <li>• diskutieren miteinander angemessene Vorgehensweisen und lernen so Standards wissenschaftlichen Arbeitens kennen;</li> <li>• vertiefen ihre Kompetenzen im forschungsmethodischen Bereich und beteiligen sich aktiv am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs. Dazu nehmen die Studierenden an einer Tagung in Form einer Wahlexkursion im Umfang von mindestens zwei Tagen teil.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 4	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 3 Teilzeit: Fachsemester 5 bis 6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>mündliche Prüfung von 15 bis 30 min. (Aufbau der Prüfung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Präsentation eines Exposés zur eigenen Projektidee im diskutierbaren Entwurfsstadium. Kompetenzerwartung: Vortrag gemäß wissenschaftlichen Standards mit Veranschaulichung als Poster oder als Powerpoint-Präsentation</li> <li>2. Diskussion zum Vortrag. Kompetenzerwartung: Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachpublikum; Kompetenz zur kritischen Reflexion der Forschungsarbeit</li> <li>3. Interview zu zwei ausgewählten Schwerpunkten der Projektarbeit. Kompetenzerwartung: reflektierte Anwendung von deklarativem, prozeduralem und konditionalem Wissen bezogen auf das eigene Projekt)</li> </ol>	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % mündliche Prüfung	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	

14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 75 h Eigenstudium: 225 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 2 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Bortz, J. & Döring, N. (2002): <i>Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . 3., überarb. Aufl. Berlin: Springer. (Kap. 2: Von einer interessanten Fragestellung zur empirischen Untersuchung, S. 39-99). Töpfer, A. (2009): <i>Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden für Bachelor- und Masterstudierende und Doktoranden</i> . Berlin: Springer. Rost, D.H. (2013): <i>Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung</i> . 3., vollst., überarb. U. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 9 Projektdurchführung</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Projektarbeit (1 SWS) Seminar zu: Projektpräsentation und -evaluation (2 SWS)	8 ECTS 2 ECTS
3	Dozenten	Lehrstuhl für Grundschulpädagogik I sowie Lehrende des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Bärbel Kopp	
5	<b>Inhalt</b>	Die in Modul 8 geplanten Projekte kommen zur Durchführung Die Studierenden diskutieren im Rahmen des Projekt- und des Masterkolloquiums sowie des Mentorats, im Rahmen eines wissenschaftlichen Peer-Austauschs Aufbau, Umsetzung, Auswertung und Dokumentation ihres Projekts. Die Ergebnisse der Diskussion werden reflektiert und gegebenenfalls umgesetzt. Abschließend schreiben sie einen Projektbericht und bereiten eine Präsentation in Form eines Vortrages sowie einer Disputation vor.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben die Kompetenz, Ergebnisse wissenschaftlichen Standards gemäß mündlich zu präsentieren und schriftlich zu dokumentieren;</li> <li>• lernen, eigene (Forschungs-)Ergebnisse und die anderer kritisch zu interpretieren und Begrenzungen von Untersuchungen zu beurteilen;</li> <li>• bauen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichem Arbeiten aus:</li> <li>• entwickeln Teamfähigkeit durch die kritische Diskussion eigener Projekte weiter.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 4	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 3 Teilzeit: Fachsemester 6	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	<p>Portfolioprüfung (Projektbericht ca. 20-40 Seiten, Präsentation sowie Disputation des Projektberichts von insgesamt ca. 40-60 Min. Aufbau:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektbericht (zweigeteilt): Teil 1 (20 bis 40 Seiten): Projektdarstellung nach wissenschaftlichen Standards (Bezug: Wissenschaftskontext). Teil 2 (2 bis 4 Seiten): Kurzfassung eines Projektabschlussberichtes. (Bezug: außeruniversitärer Kontext). <i>Kompetenzerwartung:</i> Schreiben einer Arbeit gemäß wissenschaftlichen Standards (Bezug: Wissenschaftskontext); Kompetenz, Projekte zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren (Bezug: außeruniversitärer Kontext)</li> <li>2. Vortrag (ca. 20 -25 Minuten), öffentlich: Hier wird das Projekt adäquat gegliedert vor einem wissenschaftlichen Adressatenkreis präsentiert. <i>Kompetenzerwartung:</i> adressatenorientierte Präsentation im wissenschaftlichen. Kontext</li> </ol> <p>Disputation (ca. 20-30 Minuten), nicht öffentlich. Teil 1: inhaltliche und methodische Rückfragen. Teil 2: Fachgespräch zu zwei bis drei projektthemenbezogenen Thesen. <i>Kompetenzerwartung:</i> Verteidigung einer wissenschaftlichen Arbeit vor einem Fachpublikum mit kritischer Reflexion der Forschungsarbeit; fachliche Diskussion )</p>	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	50 % Projektbericht 50 % Präsentation und Disputation	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 255 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 1 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Hey, B. (2011): <i>Präsentieren in Wissenschaft und Forschung</i> . Heidelberg: Springer. Rost, D.H. (2013): <i>Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien</i> . Eine Einführung. 3., vollst., überarb. U. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Modul 10 Masterarbeit</b>	<b>30 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Anfertigung der Masterarbeit	30 ECTS
3	Dozenten	Alle prüfungsberechtigten Lehrenden des Department Pädagogik	
4	<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dinkelaker, Eberle, Gläser-Zikuda, Knaus, Kopp, Kröner, Martschinke	
5	<b>Inhalt</b>	Die Masterarbeit stellt ein umfassendes Forschungsprojekt dar, das aufzeigt, welche methodischen und inhaltlichen Kompetenzen während des Studiums erworben worden sind. Thematisch kann an Arbeiten aus vorherigen Modulen angeschlossen werden, indem die Thematik durch erneute Datengewinnung und -auswertung erweitert oder vertieft wird.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Anfertigung der Masterarbeit Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten eigenständig eine Forschungsfrage aus dem Bereich der Erziehungswissenschaftlich-Empirischen Bildungsforschung und arbeiten dessen theoretischen und forschungsbezogenen Hintergrund auf;</li> <li>• konzipieren, planen und führen eine entsprechende Versuchsplanung durch, um die gewonnenen Daten auswerten und analysieren zu können</li> <li>• setzen die Ergebnisse ihrer Forschung und den Forschungsprozess an sich in Verbindung mit den theoretischen und empirischen Annahmen und diskutieren diese umfassend;</li> <li>• arbeiten dazu eine darauf bezogene wissenschaftliche Arbeit größeren Umfangs aus, die den einschlägigen wissenschaftlichen Kriterien formal, methodisch und inhaltlich angemessen ist.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Empfohlene erfolgreiche Teilnahme an Modul 3 und Modul 4	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Vollzeit: Fachsemester 4 Teilzeit: Fachsemester 7 und 8	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master of Arts in Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Masterarbeit, ca. 120 Seiten	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	100 % Masterarbeit	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Eigenstudium: 900 h	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Vollzeit: 1 Semester Teilzeit: 2 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Ebster, C. & Stalzer, L. (2013): <i>Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler</i> . 4., überarb. Aufl. Stuttgart: UTB. Kornmeier, M. (2013): <i>Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht</i> . 6. Aufl. Stuttgart: UTB.  Zusätzlich: Themenspezifische Literatur in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer	